

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **19 (1853)**

Heft 24

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

langen Unthätigkeit gewöhnlich bis auf die letzte Spur wieder untergehen.

Demungeachtet erscheinen Offiziere auf den Waffenplätzen das Gepräge der größten Zuversichtlichkeit auf der Stirne.

Da entfalten sich glänzende Uniformen und kriegerischer Schmuck! Mancher steht dabei erstaunt und bewundert; mancher geht vorüber und denkt.

Trotz des Neideifers während der Dienstzeit und der Gleichgültigkeit nach derselben, sieht und hört man jedoch häufig, — auf den ersten Blick eine auffallende Erscheinung — wie oft, von diesen selbst, die Stufen der militärischen Rangleiter rasch und unbekümmert erstiegen werden. Man vergesse aber dabei nicht, daß das Datum des Brevets immerhin ja die Autorität und nöthige Befähigung geben soll, die in den Bereich des zu bekleidenden Grades einschlagenden Aufgaben, — deren der Krieg zwar gewichtige in seinem Gefolge führt, — alle gehörig zu lösen.

Doch wir fühlen, daß diese Betrachtungen nicht geeignet sind, den militärischen Geist zu wecken und zu pflegen, den dienstfreundigen Waffengefährten anzuregen, seine Erkenntnis und Fähigkeit zu erweitern und auszubilden; daher schließen wir für dießmal mit dem Wunsche vieler Kameraden, es möchten die vielfältigen militärischen Talente, die schlummern, mehr zur Entwicklung und Benützung kommen; den Bestrebungen jüngerer Offiziere, bei denen die Liebe zu den Waffen noch nicht erkaltet, ein Ziel gesteckt werden, das sie, — nicht durch Zufälligkeit, aber mit Fleiß und muthiger Ausdauer, zu erreichen gewiß sind.

Nur Beweggründe erzeugen Bestrebungen.

Bern im Juli 1853.

F. S.

---

### Letzte Nummer dieses Jahrganges.

---

Die schweizerische Militärzeitschrift fährt auch im nächsten Jahre in bisheriger Weise zu erscheinen fort in vierzehntägigen Lieferungen von  $1\frac{1}{8}$ — $1\frac{1}{2}$  Bogen Stärke mit den nöthigen Plänen. Der Preis pr. Jahr ist Fr. 5, durch die Post bezogen, Frankatur und Bestellgebühr inbegriffen, Fr. 5. 50. Bestellungen nehmen sämmtliche schweizerische und deutsche Buchhandlungen, so wie alle schweizerischen Postämter an. Zu zahlreichen Abonnements ladet ein

Basel, 31. Dez. 1853.

**Schweighauser'sche Verlagsbuchhandlung.**

---

Inhalt: Zur Orientirung über die Verhältnisse der Parteien in dem bevorstehenden russisch-türkischen Kriege. — Ueber Truppenzusammenszüge II. — Militärische Reflexionen.

---

Schweighauser'sche Buchdruckerei.